

# Zwischen Macht und Ohnmacht



Menschenrechte, Bürgerrechte  
und Repräsentation in Asien

13.-15. November 2015  
Tagungshaus Weingarten



 Akademie der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

## Freitag, 13. November 2015

14.30 Uhr  
Anreise / Kaffee

15.00 Uhr  
**Begrüßung und Einführung in die Thematik**  
Dr. Rainer Öhlschläger, Akademie der Diözese Rottenburg- Stuttgart  
Prof. Dr. Claudia Derichs, Universität Marburg / Centre for Global  
Cooperation Research, Duisburg  
Dr. Stefan Rother, (Universität Freiburg)

16.30 bis 18.30 Uhr  
**Panel 1**  
**Menschen- und Bürgerrechte in Asien**  
**Bürgerrechte und Menschenrechte im Widerstreit - Grenzüber-  
greifende Grundsatzfragen**  
Prof. Dr. Ursula Birsl, Universität Marburg  
**Demokratie, Bürger- und Menschenrechte in Asien – theoreti-  
sche Aspekte und empirische Bestandsaufnahme**  
Prof. Dr. Aurel Croissant, Universität Heidelberg

18.30 Uhr  
Abendessen

## Samstag, 14. November 2015

8.00 Uhr  
Frühstück  
Morgenimpuls

9.00 bis 10.45 Uhr  
**Panel 2**  
**Menschen- und Bürgerrechte - eine interregionale Perspektive**  
**Erfolge und Grenzen der EU als Menschenrechtsakteur in Asien**  
Prof. Dr. Jörn Dosch, Universität Rostock  
**Menschenrechtsdialog im Rahmen des Asia-Europe Meeting**  
Prof. Dr. Howard Loewen, Universität Erlangen-Nürnberg

11.15 bis 12.45 Uhr

**Panel 3**  
**Menschen- und Bürgerrechte in Südostasien**  
**Bürgerrechte in der ASEAN: Rechtstaatlichkeit und Justiz**  
Prof. Dr. Jürgen Rüland, Universität Freiburg

**Die Rolle der Zivilgesellschaft im Prozess der regionalen Institu-  
tionalisierung des Schutzes der Menschenrechte in Südostasien**  
Maria-Gabriela Manea, Universität Freiburg

13.00 Uhr  
Mittagessen

15.00 bis 18.00 Uhr  
**Parallele Workshops**  
**Workshop 1**  
**Rechte und politische Repräsentation in Asien**  
Prof. Dr. Ursula Birsl, Universität Marburg, Prof. Dr. Claudia  
Dereichs; Universität Marburg  
Filmbeitrag: Dr. Dana Fennert, Universität Marburg

**Workshop 2**  
**Menschenrechte in Südostasien**  
Prof. Dr. Jürgen Rüland, Universität Freiburg; Dr. Stefan Rother;  
Universität Freiburg; Maria-Gabriela Manes, Universität Freiburg

18.30 Uhr  
Abendessen

20.00 bis 22.00 Uhr  
**Film und Filmgespräch**  
**The Look of Silence**  
im Kulturzentrum Kino Linse, Weingarten  
mit Basilisa Dengen, Watch Indonesia!, Berlin

## Sonntag, 15. November 2015

8.00 Uhr  
Frühstück

8.30 Uhr  
Gottesdienst in der Basilika

9.45 bis 11.00 Uhr

#### Panel 4

**Menschen- und Bürgerrechte thematisch – Geschlechtsspezifische Gewalt und Staat**

**Frauenbewegung und Gewalt gegen Frauen in Südostasien**

Anett Keller, Berlin

11.30 bis 13.00 Uhr

#### Abschlussdiskussion

Input und Moderation: Prof. Dr. Claudia Derichs, Dr. Stefan Rother

13.00 Uhr

**Mittagessen / Tagungsende**

## ReferentInnen

Prof. Dr. Ursula Birsl, Universität Marburg

Prof. Dr. Aurel Croissant, Universität Heidelberg

Basilisa Dengen, Watch Indonesia!, Berlin

Prof. Dr. Claudia Derichs; Universität Marburg / Centre for Global Cooperation Research, Duisburg

Prof. Dr. Jörn Dosch, Universität Rostock

Dr. Dana Fennert, Universität Marburg

Anett Keller, Berlin

Prof. Dr. Howard Loewen, Universität Erlangen-Nürnberg

Maria-Gabriela Manea, Universität Freiburg

Dr. Stefan Rother; Universität Freiburg

Prof. Dr. Jürgen Rüland, Universität Freiburg

## Tagungsleitung

Dr. Rainer Öhlschläger, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
oehlschlaeger@akademie-rs.de

Prof. Dr. Claudia Derichs, Universität Marburg / Centre for Global Cooperation Research, Duisburg  
derichs@staff.uni-marburg.de

Dr. Stefan Rother, Universität Freiburg  
mail@stefan-rother.de

## Zwischen Macht und Ohnmacht

### Menschenrechte, Bürgerrechte und Repräsentation in Asien

Menschenrecht und Bürgerrecht sind in vielen Verfassungen der Staaten Asiens enthalten. Ihre tatsächliche Einlösung steht aber meist auf einem anderen Blatt. Die Interessen von ethnischen oder religiösen Minderheiten und marginalisierten Gruppen werden selten in ausreichender Weise repräsentiert. Auch lassen sich Menschenrechte, etwa von ArbeitsmigrantInnen und Flüchtlingen, nicht allein im nationalen Rahmen adressieren. Die Tagung widmet sich der Rolle von Zivilgesellschaft, staatlichen und regionalen Akteuren bei der Verletzung und dem Schutz von Rechten.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

Tagungspauschale im Einzelzimmer	190,5 €
Tagungspauschale im Doppelzimmer	180,5 €
Tagungspauschale ohne Übernachtung und Frühstück	128,5 €

### Ermäßigt

Tagungspauschale im Doppelzimmer	106,00 €
----------------------------------	----------

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Referatsassistent: Ines Meseke  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 702;  
E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Online, Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 30. Oktober 2015. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 15.10.15 bis Anmeldeschluss (Eingangdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
– Tagungshaus Weingarten –  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Anreise: Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“, bei der Basilika geht es durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Mit dem PKW auf der B30 (Ulm – Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“, dann der Beschilderung „Kath. Akademie“ folgen (Ruftaste an der Schranke; Parkplätze von der Akademie ausgewiesen). Der Flughafen Friedrichshafen liegt 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.

Hinweis für unsere Gäste: Durch die Unterbringung von Flüchtlingen im Gästehaus der Akademie müssen wir teilweise Zimmer in externen Hotels anbieten, wofür wir auf Verständnis hoffen. Mit der Einrichtung eines Shuttleservice wollen wir die damit entstehenden Unannehmlichkeiten so gering wie möglich halten.